



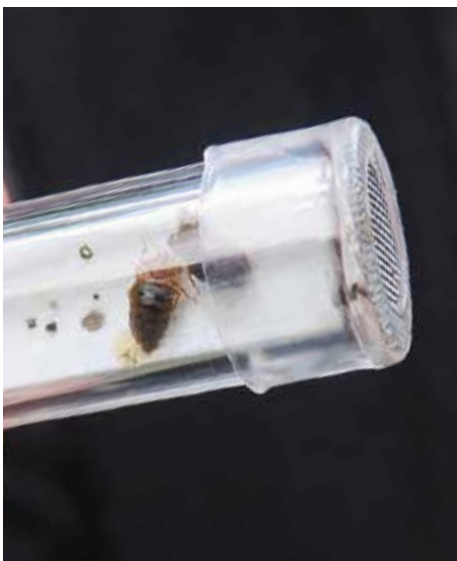
Bettwanzen

Diskret, aber sehr zuverlässig: Die Hollandse Herder-Hündin Rosa ist auf die Suche von Bettwanzen spezialisiert.

Gut gemacht, Rosa!

„Such, Rosa!“ Hochkonzentriert schnüffelt sich die Hollandse-Herder-Hündin durch das Mehrbettzimmer einer Jugendherberge. Rosa zeigt nichts an! Dann geht es ins nächste Zimmer. Diesmal hat die für das Aufspüren von Bettwanzen ausgebildete Hündin offensichtlich etwas gefunden.

Die Hündin setzt sich, wedelt fröhlich mit der Rute und zeigt mit ihrer Nase auf einen Zwischenraum von Matratze und Bettkasten. „Genau hier habe ich zuvor ein kleines Röhrchen mit Bettwanzen versteckt, damit der Hund ein Erfolgserlebnis hat“, sagt Sonia Rolauf. Zur Belohnung gibt es ein Leckerli, auf das Rosa bereits freudig wartet.



Ausbruchssicher im Röhrchen: Dieses Röhrchen wir in den Zimmern versteckt, damit die Hunde regelmäßig Erfolgserlebnisse habe.

Wir sind in einer Jugendherberge im Rheinland. Die Jugendherberge mit ihren 193 Betten kommt auf jährlich rund 32.000 Übernachtungen. Probleme mit den blutsaugenden Bettwanzen gab es hier bislang nie. Trotzdem ist Christiane Becker, die das Haus gemeinsam mit ihrem Mann leitet, froh, dass die Zimmer regelmäßig auf einen Bettwanzenbefall hin untersucht werden.

Mit dabei ist auch Dieter Busch. Er ist geprüfter Schädlingsbekämpfer und Geschäftsführer der Kohlhaas & Honecker GmbH mit Sitz in Hürth. Dieter Busch hat inzwischen reichlich Erfahrungen mit Bettwanzen. Er hat unter anderem Kunden in der nahegelegenen Großstadt Köln. Dort ist es, wie in vielen anderen Touristenhochburgen: Wer viel reist, häufig in wechselnden Betten schläft, wird schon mal ungewollt zum Transportdienstleister für die Bettwanzen.

Anspruchsvolle Ausbildung

Sonja Rolauf trainiert in der Jugendherberge regelmäßig mit ihren Hunden das Aufspüren von Bettwanzen. Für Christiane Becker eine Win-Win-Situation: Die Jugendherberge wird regelmäßig präventiv überprüft und Sonja Rolauf hat eine realistische Trainingsmöglichkeit. Die nutzt sie sowohl für ihre eigenen Hunde, als auch für Bettwanzen-Spürhundeteams, die sie ausbildet.

Sonja Rolauf betreibt nicht nur einen Bettwanzen-Spürhunde-Service, sie ist auch eine erfahrene Hundetrainerin, die sich auf die Ausbildung von Bettwanzen-Spürhundeteams spezialisiert hat. Auch ihre drei eigenen Hunde Rosa, Indigo und Rigo haben ihre Ausbildung durchlaufen und sind zertifiziert. Sie werden auch dann noch fündig, wenn selbst erfahrene Schädlingsbekämpfer mit ihrem Latein am Ende sind, was die Lokalisierung der lästigen Wanzen betrifft.

Zuverlässige Anzeige

Der anderthalbjährige Rüde Rigo hat bereits im zarten Alter von zehn Wochen mit der Ausbildung begonnen. Die Ausbildung umfasst weit mehr, als sich nur auf einen bestimmten Geruch zu konzentrieren und diesen zuverlässig anzuzeigen. „Die Hunde müssen so unauffällig wie möglich arbeiten“, beschreibt die erfahrene Hundetrainerin eine weitere zentrale Herausforderung. Unauffällig heißt, dass die Hunde sich nicht von anderen Menschen oder Tieren ablenken lassen, dass sie Betten und Möbel nicht betreten, dass sie auch Situationen, wie vollbesetzte Fahrstühle kennen.

Aber der wichtigste Teil der Ausbildung ist natürlich die Suche nach Bettwanzen. Was so spielerisch leicht aussieht, ist für den Hund ein absolut anstrengender Job. „Selbst mit ihren



Perfekte Trainingsmöglichkeit: Die Jugendherberge wird von Sonja Rolauf und ihren Hunden regelmäßig besucht.

keine anderen Gerüche oder tote Bettwanzen“, beschreibt Sonja Rolauf die Basics der Ausbildung. Haben sie etwas gefunden muss die Anzeige passiv sein, das heißt der Hund muss sich setzen oder legen und auf die gefundene Stelle weisen. Er darf nicht kratzen oder bellen. Da sie mit den Hunden immer auf fremdem Terrain unterwegs ist, müssen die Hunde darüber hinaus verlässlich und gehorsam sein, müssen sich in jeder Situation ruhig verhalten.

Die Ausbildungsinhalte werden von der „Bed Bug Foundation“ vorgegeben, der auch Sonja Rolauf angehört. Die Bed Bug Foundation ist eine Vereinigung, die sich die Förderung der Bettwanzensuche mit Hunden zur Aufgabe gemacht hat. Darüber hinaus hat sich die Organisation zum Ziel gesetzt, das Problembewußtsein gemeinsam mit Schädlingsbekämpfern, Beherbergungsunternehmen und Hundeführern zu fördern.

Die Bed-Bug-Foundation, die im Internet unter www.bedbugfoundation.org erreichbar ist, hat die Ausbildungsrichtlinien erarbeitet und nimmt auch die entsprechenden Prüfungen ab. Darüber hinaus werden ausgebildete Bettwanzenspürhunde von ihr zertifiziert. Um ein Maximum an Zuverlässigkeit zu gewährleisten, muss ein Bettwanzen-Spürhund die Zertifizierung jährlich erneuern.

Entscheidende Impulse

„Für den Job als Bettwanzen-Spürhund geeignet sind am ehesten Gebrauchshunde geeignet“, sagt Sonja Rolauf. Sie hat bereits mehrere Rassen im Einsatz gehabt und sich inzwischen für die Holländischen Schäferhunde entschieden. Die Rasse gilt sehr arbeitseifrig, umgänglich und gelassen im Gemüt. „Das sind sehr gute Voraussetzungen um diskret zu arbeiten“, sagt Sonja Rolauf.

„Die Hunde geben uns immer wieder entscheidende Impulse, wenn es einen

offensichtlichen Bettwanzenbefall gibt, in den üblichen Verstecken aber keine Wanzen aufzufinden sind!“, betont Dieter Busch. Er arbeitet regelmäßig mit Sonja Rolauf zusammen, hat jetzt sogar einen eigenen Hund von der Hundetrainerin ausbilden lassen.

Nicht ohne Grund: „Das Thema Bettwanzen gewinnt für uns Schädlingsbekämpfer zunehmend an Bedeutung“, so Dieter Busch. Zusätzlich zu den Gemeinschaftsunterkünften, in denen die lästigen Wanzen oft zu finden sind, böten auch touristisch stark frequentierte Regionen gute Voraussetzungen für deren Ausbreitung. Vor allem Hotels und Jugendherbergen rät der Schädlingsbekämpfer zur Vorsorge. „Wichtig ist, sich des Problems überhaupt bewusst zu sein“, sagt Busch. Bettwanzen seien „Mitreisende“, die eben nicht nur in Betten zu finden sind, sondern auch in der Kleidung, in Koffern und Rucksäcken oder auch Schlafsäcken. Werden Bettwanzen gefunden, sei es notwendig sofort zu handeln. „Hier bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Dienstleistungsangebot an, das von Sprühverfahren mit nicht-pyrethroidem und nicht-repellentem Insektiziden über eine Behandlung mit Trockendampf bis zur Thermoentwesung reicht“, erläutert Dieter Busch.

In der Jugendherberge im Rheinland sind derartige Maßnahme nicht erforderlich. Die von Rosa untersuchten Räume sind wie erwartet frei von Bettwanzen. Eine Belohnung gibt es für die geleistete Arbeit natürlich trotzdem.

■ Text und Fotos: Stephan Keppler
Redaktion DpS

sehr feinen Nasen müssen die Hunde hochkonzentriert arbeiten, um die Bettwanzen zu erschnüffeln“, erklärt Sonja Rolauf. Länger als 15 bis 20 Minuten sollte eine Suchsession nicht dauern. Dass die Hunde mit ihren Kräften am Ende sind, merkt sie vor allem am starken Hecheln und der nachlassenden Konzentration der Tiere. Darüber hinaus sollten die Hunde in der Regel nur für zwei Suchsessions pro Tag eingesetzt werden. Um trotzdem auch größere Aufträge abarbeiten zu können, hat Sonja Rolauf gleich drei ausgebildete und regelmäßig zertifizierte Hunde dabei.

Gehorsam ist eine Grundvoraussetzung

Die Ausbildung ist umfangreich. Der Hund muss zum einen natürlich den Geruch der Bettwanzen kennenlernen. „Er muss lernen, genau diesen Geruch auch anzuzeigen und

DpS-Premium-Content
www.schaedlings.net



Eingespieltes Team: Sonja Rolauf mit ihren Bettwanzenspürhunden Rosa, Rigo und Indigo.



Setzen auf regelmäßiges Bettwanzen-Monitoring: Christine Becker (links) Sonja Rolauf und der Schädlingsbekämpfer Dieter Busch.